

Der Wandsbeker Botte

Wandsbek

informativ



**Jahreshaupt-
versammlung
19.09.2022 18 Uhr
im Block House
Wandsbek**

»Umbaupläne für die Rodigallee« S. 6

8

August
2022
37. Jahrg.

Monatszeitschrift für Wandsbek · Eilbek · Marienthal · Farmsen-Berne · Tonndorf · Jenfeld und Rahlstedt
Bürgerverein Wandsbek v. 1848 e.V. · Böhmestr. 20 · 22041 HH · Tel. 68 47 86 · kontakt@buergerverein-wandsbek.de



»Quiche Lorraine«

Winnis Kochkolumne

Leckere Rezepte zum Nachkochen



Selbst wir Hobbyköche sind nicht ganz frei von Vorurteilen. Briten könne gar nicht kochen, Italiener essen Spaghetti, in Ungarn gibt 's nur Gulasch und Franzosen lutschen an Froschschenkeln. Zum mindest für letztgenannte

muss die Meinung zügig revidiert werden, bietet die französische Küche doch viele Feinheiten und raffiniert zubereitete Spezialitäten dar. Da ich mich erst langsam an kompliziertere Gerichte heranwage, fiel meine Wahl auf einen Klassiker: Quiche Lorraine!

Zutaten für 4 Personen:

250 g Mehl
180 g Butter, kühl-schrankkalt
5 Eier, Größe L
150 g gewürfelter Speck
1 gewürfelte Zwiebel, eine Stange Porree
250 ml Sahne, Salz und Pfeffer

Zubereitung:

Vorab eine runde Backform oder Kuchenform mit ca. 30 cm Durchmesser bereitstellen.

len. Ein wenig Mehl auf eine Arbeitsfläche geben, eine Mulde in die Mitte drücken und ein Ei hineingeben. Eiskalte Butter ebenfalls in die Mulde reiben und eine Prise Salz hinzufügen. Alle Zutaten zügig zu einem Teig kneten, in Frischhaltefolie wickeln und für 30 Min. kaltstellen. Den gewürfelten Speck in ein wenig Butter anbraten. Porree schneiden und mit den Zwiebelwürfeln zum Speck in die Pfanne dazugeben.

Parallel dazu wird der Teig mit einem Nudelholz auf der bemehlten Arbeitsfläche ausgerollt, dann in die Form geben und festdrücken. 4 Eier und die Sahne gemeinsam mit Pfeffer, Porree, Zwiebeln und Speck in einer Schüssel verrühren und dies anschließend auf den Teig geben. Dann ab in den auf 180 Grad (Ober-/Unterhitze) vorgeheizten Backofen, wo das leckere Quiche nach ca. 35 Minuten fertig ist. Übrigens, die Franzosen essen Quiche auch gern lauwarm, und selbst kalt ist es köstlich zum — genau: leicht gekühltem Roséwein.

Französischer Rosé ist berühmt und sehr beliebt bei den Franzosen. Die größte Ro-



sé-Weinvielfalt produziert die Provence mit ihrer Weltspitzenposition — und das verwundert nicht, denn Rosé wurde in Frankreich erfunden und hat hier eine lange Weintradition. Aber auch Rosé aus dem Rhône-tal, dem Languedoc und Bordeaux können sich sehen lassen. Probieren Sie sich durch — es lohnt sich, wie Ihr Koch bestätigen kann, ohne ein Aspirin am Folgetag zu benötigen.

Bon appetit, à votre santé
Winfried Mangelsdorff

Unterstützen Sie die kulturelle Vielfalt Wandsbeks! Werden Sie Mitglied im Bürgerverein.



Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.

Böhmestraße 20 · 22041 Hamburg · Tel. (040) 68 47 86

Beitrittserklärung

Jahresbeiträge:

Einzelmitglieder: 48,00 € · Ehepaare: 60,00 €

Firmen/Vereine: 60,00 €

Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.

Geschäftsstelle

Böhmestraße 20

22041 Hamburg

Eine Erklärung zur Datenschutzgrundverordnung (DS-GVO) fügen wir dem Begrüßungsschreiben mit der Bestätigung Ihrer Mitgliedschaft bei.

Haspa

Hamburger Volksbank

IBAN DE36 2005 0550 1261 1150 08

IBAN DE36 2019 0003 0050 1887 04

Vor- u. Nachname:

Straße/Nr.:

Personal-/Reisepass-Nr.:

PLZ/Ort:

Telefon:

Beruf:

Geburtsdatum:

Vor- u. Nachname
des Ehepartners:

Geburtsdatum:

☐ Ich / Wir überweisen des Jahresbetrag im ersten Quartal des Beitragsjahres auf eines der Konten des Bürgervereins (Bankverbindungen siehe oben). Beitragsjahr ist das Kalenderjahr. Im Eintrittsjahr wird der erste Beitrag für das Quartal fällig, in dem der Eintritt erfolgt.

☐ Lastschriftinzug (eine Einzugsermächtigungserklärung erhalten Sie zusammen mit dem Begrüßungsschreiben zu Ihrer Mitgliedschaft mit der Bitte um Rücksendung).

Das Eintrittsgeld beträgt mindestens 15,00 €; fällig zusammen mit dem ersten Mitgliedsbeitrag. Jeder höhere Betrag ist herzlich willkommen!

Ich/Wir wurden
geworben von:

Mit der Unterzeichnung ist der Beitritt erklärt. Ein Austritt aus dem Verein muss von jedem Ehegatten erklärt werden. Die Vereinssatzung wird mit der Beitrittserklärung übersandt.

Ort/Datum:

Unterschrift:

Unterschrift
Ehepartner:

Zum Titelbild



Die Bundesministerin der Verteidigung, Christine Lambrecht, ernannte am 18. Juni beim großen Beförderungsschiff der Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg (HSU) rund 400 studierende Offizieranwärter zu Offizieren (Fotos: Winfried Mangelsdorff). Siehe Bericht S. 4.



MANFRED MÜHLE BESTATTUNGEN

Ihr kompetenter Partner im Trauerfall für alle Bestattungsformen.

Erfahren · Preiswert · Zuverlässig

Hausbesuche auf Wunsch im Großraum Hamburg.
Vorsorge zu Lebzeiten.

Telefon 040 66 33 34 – Tag und Nacht

Tonndorfer Hauptstraße 174 a · 22045 Hamburg
info@muehle-bestattungen.de

www.muehle-bestattungen.de



...mehr als eine Schlosserei!

HEHER BAUSCHLOSSEREI METALLBAU GMBH
Oldenfelder Bogen 13 · 22143 Hamburg · Gewerbegebiet Höltingbaum
Telefon (040) 66 23 45 · Fax (040) 668 29 49 · www.heher.de

– FAMILIENTRADITION SEIT 1887 –



**Was die Kirche nicht verbieten kann,
das segnet sie.**

Kurt Tucholsky

WARNHOLZ Immobilien GmbH



Wir suchen laufend

**Grundstücke, Häuser und Wohnungen
zum Verkauf und zur Vermietung.**

Solide und diskrete Abwicklung, fachliche Beratung!

Treptower Straße 143

Tel.: 040/228 67 47-0 • Fax: 040/228 67 47-80

E-Mail: post@warnholz-immobilien.de

www.warnholz-immobilien.de

JUNGNICKEL
SANITÄR

*Wir meistern
Wasser!*

**TRAUMBÄDER
SANITÄRINSTALLATION · GASHEIZUNGEN**

Jenfelder Straße 57 B · 22045 Hamburg

Telefon 040-66 38 39 · Fax 040-66 00 39

Internet: www.jungnickel-sanitaer.de

E-Mail: info@jungnickel-sanitaer.de



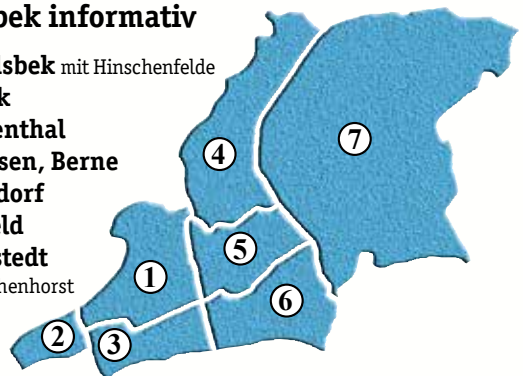
Bürgerverein Wandsbek von 1848

zusammen mit Heimatring Tonndorf von 1964 und
Eilbeker Bürgerverein von 1875

Wandsbek informativ »Der Wandsbecker Bothe«, vormals »Der Wandsbeker«

Berichts- und Vertriebsgebiet Wandsbek informativ

- ① Wandsbek mit Hinschenfelde
- ② Eilbek
- ③ Marienthal
- ④ Farmsen, Berne
- ⑤ Tonndorf
- ⑥ Jenfeld
- ⑦ Rahlstedt mit Hohenhorst



Herausgeber: Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V. · Böhmestraße 20
22041 Hamburg-Wandsbek · Auflage 8.000 Exemplare

Redaktion: Winfried Mangelsdorff · WI-Mangelsdorff@gmx.de
Thorsten Richter · Wandsbek-informativ@t-online.de

Anzeigen: Thorsten Richter · Wandsbek-informativ@t-online.de
Redaktions- und Anzeigenschluss am 10. des Vormonats

Grafik: Hans Martin Reinartz · Atelier Reinartz GmbH · info@atelier-reinartz.de

Druck: Lehmann Offset und Verlag GmbH · Norderstedt

© 2022 Combi-Druck Thorsten Richter e.K. ISSN 0931-0452
Heschredder 90 · 22335 Hamburg · Telefon 50 79 68 10

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Die aktuelle Ausgabe unter www.buergerverein-wandsbek.de/wandsbek-informativ
Nachdruck, Verwendung und Vervielfältigung in jeder Form, auch auszugsweise, ist
nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Wandsbek Informativ erscheint jeweils zum Ersten des Monats.

Mitglieder erhalten die Zeitschrift kostenlos. Interessenten, die Wandsbek informativ monatl.
per Post zugestellt haben möchten, zahlen die Versandkosten von jeweils 1,75 € + MwSt.

Feierliche Zeremonie an der HSU

Der Nabel des Bundeswehrynachwuchses ist in Wandsbek

Seit nunmehr über 40 Jahren befindet sich der Hochschul- und Wissenschaftsstandort der Bundeswehr im Herzen von Wandsbek. Und nach drei Jahren pandemiebedingter Pause konnte endlich wieder eine große Zeremonie auf dem Gelände stattfinden. Am 18.6. ernannte die Bundesministerin für Verteidigung, Christine Lambrecht, bei einem großen militärischen Apell rund 400 studierende Offiziersanwärter zu Offizieren, die sich damit Richtung Führungszirkel der Bundeswehr »abnabeln« konnten. Der Beförderungsapell gilt immerhin als das größte militärische Zeremoniell in Hamburg.

Begonnen hatte der Tag bei bestem Sonnenschein bereits in den Vormittagsstunden. Unter dem Motto »Open Campus« konnte der Bundeswehrstandort ausgiebig besichtigt werden.



Viele interessierte Besucher tummelten sich auf dem Campus.

Ob Freunde und Familie der Offiziersanwärter, ob Militärinteressierte oder Pazifisten, ob jung oder alt, einige hundert Besucher konnten sich beim Rundgang und an den Informationsständen der Bundeswehr das Wirken am Standort ausgiebig erläutern lassen. Schließlich hält der Campus mit seinem 37 Hektar großen Areal, nebst den vielen unterschiedlichen Gebäudekomplexen, einiges zum Entdecken vor, was die Studenten und Wissenschaftler für das Forschen und Lehren benötigen. Für das leibliche Wohl sorgten viele Getränkestände und Imbissbuden und gegen die Langeweile der ganz Kleinen sorgte eine Hüpfburg für Abwechslung und Bewegung.

Gegen Mittag betrat dann die Ministerin das Gelände. Obwohl Wandsbek als der Nabel der Welt gilt konnte nicht eindeutig ermittelt werden, ob der Sohn der Ministerin auch mit

an Bord war. Zunächst ließ sich Lambrecht die Funktionsweise der Dekontamination bei einem Rettungswagen (RTW) erläutern.

Anschließend kam ein wenig Action in den Termin: Auf dem Sportplatz konnte unter den Augen des stauenden Publikums eine Abfangdrohne bei ihrem Einsatz bestaunt werden.



Besichtigung eines RTW.



Gelungene Präsentation einer Abfangdrohne.

Durch das Abschreiten der Front der Offiziersanwärter durch die Verteidigungsministerin und der Begrüßung durch den Universitätspräsidenten Prof. Dr. Klaus Beckmann wurde es dann richtig feierlich. Mit namentlicher Nennung der künftigen Offiziere wurde die Beförderung vollzogen.

In der sich anschließenden Rede verwies Lambrecht ex-



Stillgestanden zum Appell.

plizit auf die Verantwortung der Offiziere: „Die Gesellschaft vertraut darauf, dass Sie – die Menschen in Uniform – unser Land, unsere Freiheit und Sicherheit, in letzter Konsequenz auch mit Waffengewalt schützen. Dieses Vertrauen, diese Erwartung bringt große Verantwortung mit sich. Und

als Offizier werden Sie es sein, die sie in besonderer Weise zu tragen haben. Denn Sie, in welcher Funktion auch immer, sorgen für die einsatzbereite Bundeswehr, die wir so dringend brauchen.“ Zudem verurteilte die Ministerin den russischen Angriffskrieg scharf. Er führe uns schmerzhaft eine lange verdrängte Tatsache vor Augen: Wer in Freiheit und Demokratie leben wolle, brauche militärische Stärke, um diese Freiheit zu verteidigen.

Das Ende der Zeremonie wurde mit dem Abspielen der Nationalhymnen von Deutschland und Frankreich (aus unserem Nachbarland wurden sechs Offiziere vereidigt, die Gast an der Uni waren) vollzogen, bevor die Familienangehörigen und Freunde mit den frisch gebackenen Offizieren ausgiebig feiern konnten.



Befördert wurden auch sechs französische Gastoffiziere.

Alles in allem eine gelungene Veranstaltung der Bundeswehr im Herzen von Wandsbek.

Winfried Mangelsdorff

Einweihung Gyula-Trebitsch-Platz

Neuer Quartiersplatz in der Jenfelder Au

wm - Noch sieht Vieles nach Baustelle und Aufräumarbeiten aus. Auch die Einzelhandelsflächen harren der Eröffnung entgegen. Trotzdem wurde am 24. Juni der neue Quartiersplatz in der Jenfelder Au feierlich von Bezirksamtsleiter Thomas Ritzenhoff eingeweiht.

Der Platz im Zentrum des neuen Stadtquartiers wurde nach dem am 12. Dezember 2005 in Hamburg verstorbenen Filmproduzenten und Mitbegründer des Studio Hamburg, Gyula Trebitsch, benannt. Beschlossen wurde dies vorab durch die Bezirksversammlung. Gyula (Julius) Trebitsch wurde am 3. November 1914 in Budapest geboren. Große Erfolge im deutschen Film machten den nach dem Krieg in Hamburg wirkenden deutsch-ungarischen Filmproduzenten bekannt. Zu seinen bekanntesten Werken gehören »Des Teufels General« (1955) und »Der Hauptmann von Köpenick« (1957). Etliche Auszeichnungen und Ehrenpreise wurden ihm verliehen wie zum Beispiel im Jahr 2000 der Ehrenpreis des Deutschen Films für sein Lebenswerk. Durch die Nachbarschaft des Studio Hamburgs bot sich die Namensnennung für einen bedeutenden Filmschaffenden somit an.

Ihr Hamburger Immobilienverwalter

BELLINGRODT

IMMOBILIEN GMBH

Elisenstraße 15
22087 Hamburg
Tel. (040) 25 30 780

info@bellingrodt.de www.bellingrodt.de

seit
40
Jahren

Jetzt
anfragen!

Restaurant

„Zum Eichthalpark“

www.zum-eichtalpark.de

Die Adresse für Wild, Fisch und Deutsche Küche
mit Bier-/Kaffeegarten im idyllischen Eichthalpark

Räumlichkeiten für
Festlichkeiten jeder Art
bis 60 Personen

Frische Pfifferlinge
in verschiedenen
Variationen

Ab Mitte August:
Birnen, Bohnen und Speck

Do. 4.8. bis Sa. 6.8. geschlossen!

Öffnungszeiten: Di.-So. 11:00-22:00 Uhr · Küche 11:30-21:30 Uhr · Montag Ruhetag!
Ahrensburger Str. 14a · 22041 Hamburg · Tel.: 040/656 09 13 · (HVV 9 bis Eichthalstraße)

DIRCK GROTE

Elektroanlagen GmbH & Co. KG

Bullenkoppel 18 · 22047 Hamburg



Tel.: 040/47 64 69

Fax: 040/48 29 33

E-Mail: info@dirckgrote.de

Internet: www.dirckgrote.de

Der neue Gyula-Trebitsch-Platz liegt nördlich des zentralen Regenrückhaltebeckens Kühnbachteich im Kreuzungsbe- reich der Wilsonstraße und der Straße Kaskadenpark und stellt die neue Quartiersmitte des jungen Wohnviertels dar.



Die Mitte des Quartiers Jenfelder Au: Gyula-Trebitsch-Platz. Foto: Winfried Mangelsdorff

Auf ca. 2.000 Quadratmetern Fläche bietet der mit Natursteinpflaster gestaltete Platz den Bewohnern des Quartiers Fläche zum Aufenthalt, für eine mögliche Außengastronomie des angrenzenden Cafés sowie Raum für mögliche Veranstaltungen. Sitzgelegenheiten sind unter zwei von drei schattenspendenden Platanen geboten und laden zum Verweilen ein. Weitere Bänke im südlichen Bereich des Platzes werden Ausblick auf die zukünftigen Grün- und Wasserflächen des geplanten Kaskadenparks bieten.

Umbaupläne für die Rodigallee

Kritik an der Verkehrsplanung wächst



Die Rodigallee, das Ziel der Planungen und Diskussionen.

Viel treffender hätte es der Leserbrief von Heino Berends aus Tonndorf nicht auf den Punkt bringen können: „Was machen die denn da schon wieder für ein Tütelüt? Werden die Anwohner denn gar nicht mehr gefragt?“

Gemeint sind die Pläne der Stadt, die Rodigallee von vier auf zwei Fahrspuren plus Busspur zu verengen, und dass bei einer Bundesstraße, die einen Großteil des Pendlerverkehrs aus dem Hamburger Osten aufzunehmen hat. Und bei einer Straße, in der jetzt schon tagtäglich jede Menge Staus zu verzeichnen sind. Der Unmut richtet sich nicht nur gegen die Baumaßnahme als solche, sondern auch gegen eine fehlende bis unzureichende Einbindung der Bezirkspolitik und der Anwohner.

Die Planung für den Umbau der Rodigallee obliegt dem Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer (LSBG), der wiederum direkt dem Senat unterstellt ist. Dass dieser im Rahmen der Mobilitätswende die Interessen von Autofahrern permanent vernachlässigt ist nichts Neues, dafür kann man sich mit jedem Meter neuer Veloroute feiern lassen. Das Bezirksamt Wandsbek ist zwar „einbezogen in die Überlegungen, möchte aber zu Planungen von anderen Behörden öffentlich keine Stellungnahme abgeben“. Nun gut, war zu erwarten.

Als erste Wandsbeker Fraktion hat die CDU das Thema kritisch aufgenommen und bezeichnet die Planung als „widersinnig und vorprogrammiertes Chaos!“ Schon heute sind täglich 32.000 Kraftfahrzeuge hier unterwegs, nebst Staus zu den üblichen Zeiten. Mit zwei Spuren weniger werden sich die Staus auf die anliegenden Tempo-30-Zonen verlagern, dem Navi sei Dank. Der Unmut der CDU richtet sich aber auch gegen das Verfahren als solches: „Weder die Bürger noch die Bezirksversammlung wurden rechtzeitig informiert. Dass bei einem Umbauprojekt, das tausende Pendler und hunderte Anwohner betrifft, weder eine Informationskampagne durchgeführt wurde, noch eine Bürgerbeteiligung, ist nicht hinnehmbar. Unsere Forderung nach einer Bürgerbeteiligung wurde in der Bezirksversammlung Wandsbek abgelehnt!“ Das hört sich nicht wirklich nach Demokratieverständnis der rot/grünen Mehrheit an.

Auch die FDP-Fraktion hält überhaupt nichts von den vorgestellten Plänen. „Wir als FDP-Fraktion sprechen uns klar gegen diese systematische Reduzierung der Mehrspurigkeit, auch auf der Rodigallee, aus. Es muss doch Ziel guter Verkehrspolitik sein, für fließenden Verkehr zu sorgen, unabhängig vom genutzten Verkehrsmittel“, so Finn Ole Becker, stellvertretender Fraktionssprecher. Die fehlende Bürgerbeteiligung wird ebenfalls als skandalös angesehen.

Eine eher überraschende Antwort kommt von der SPD, die noch in den Gremien vor einer abschließenden Meinungsbildung beraten möchte. Die Bürgerbeteiligung als zentraler Bestandteil der Überlegungen wird in der Anfrage von »Wandsbek-Informativ« ebenfalls als zentraler Bestandteil herausgestellt. Nun, das hört sich einerseits schon einmal freundlicher an, andererseits wurden die Petitionspunkte zur Bürgerbeteiligung am 9. Juni in der Bezirksversammlung von Rot-Grün abgelehnt. Bei den GRÜNEN verweist man bei den Überlegungen darauf, dass „die Infrastruktur, die heute geplant wird, muss zukunftsorientiert und nachhaltig sein - das bedeutet gut ausgebaute Wege für Fuß- und Fahrradverkehr, sowie Stärkung des öffentlichen Nahverkehrs.“ Autofahrer seien nur eine Gruppe von Verkehrsteilnehmern, die auch auf die Autobahn A24 ausweichen könnten. Fragt sich nur wie und wohin, nur wenige Wandsbeker wohnen an der Autobahn. Und danach landet man irgendwann auch wieder auf der Rodigallee.

Ach ja, da gibt es ja auch noch die Pendler und Anwohner, die sich intensiv mit dem Bauvorhaben auseinandersetzen. In einschlägigen Nachbarschaftsforen ist die Meinung durchaus geteilt und wird kontrovers diskutiert. So war Sarah Ahland aus Jenfeld der Meinung, dass „für Fahrradwege auch im jetzigen 4-Spuren-Setup genügend Platz auf beiden Seiten vorhanden ist - sie müssen nur endlich saniert und befahrbar

gemacht werden.“ Benjamin Hipp aus Jenfeld befürchtete Nachteile für die Anwohner, deren Straßen als Ausweichrouten bei Staus in Anspruch genommen werden: „Als Radfahrer befürworte ich definitiv den Ausbau der Radwege, aber nicht so.“ Und Thomas Kaeding fragte sich angesichts des fehlenden Mitspracherechts der Wandsbeker Bürger: „Und da sind unsere Politiker verwundert, dass wir demokratie-müde werden? Wo wohnen die Leute, die solche Konzepte erarbeiten? Offensichtlich nicht in unserem Stadtteil.“

Dieser Art von Gedanken möchte CDU-Fraktionschefin Natalie Hochheim rechtzeitig entgegentreten: „Eine von uns durchgeführte Befragung über Flyer hat gezeigt, dass sich 99 Prozent aller Antworten für eine Bürgerbeteiligung aussprechen.“ Da kann man als Wandsbeker durchaus gespannt sein, ob sich diesbezüglich noch etwas tut. Und wer bereits heute schon mit seiner Meinung gegen die Planung so verfestigt ist, kann eine Petition im Internet unterstützen: openpetition.de/!rodigallee

Das Thema wird uns Wandsbeker scheinbar noch eine ganze Weile begleiten – Ende offen!

Winfried Mangelsdorff

Wahl der Giftpflanze 2023

tr - Der Botanische Sondergarten ruft auf, sich an der Wahl zur Giftpflanze des Jahres 2023 zu beteiligen. Bis 15. Dezember kann man online mit einem Klick auf ein beliebiges Bild unter www.hamburg.de/giftpflanze-des-jahres/anonym abstimmen.

Es stehen für das Jahr 2023 folgende Pflanzen zur Wahl:

Ein- und zweijährige Pflanze – **Klatschmohn**

Gehölz – **Essigbaum**

Giftige Nahrungspflanze – **Petersilie**

Staupe – **Tulpe**

Zimmer- und Kübelpflanze – **Oleander**

Die fünf Kandidaten stellen sich auch im Gewächshaus des Sondergartens (Walddörferstr. 273) zur Wahl. Die Abstimmung endet am 15. Dezember. Darüber hinaus können Kandidaten für die Wahl der Giftpflanze des Jahres 2024 vorgeschlagen werden.

**Ich wollte
Spiderman anrufen,
aber er hatte kein Netz.**

**Schmuzel-
Ecke**

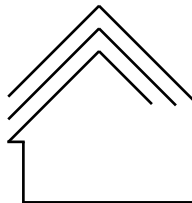


EM-IMMOBILIEN

**Ihr Verkauf und Ihre Vermietung
in kompetenten Händen bei Evelyn Meister**
Fachwirtin für die Grundstücks- und Wohnungswirtschaft

Hüllenkamp 44 · 22149 Hamburg · Tel.: 650 55 410
 Mobil: 0171-186 185 8 · Fax: 040-650 55 420
em-immobilien@alice-dsl.net · www.EM-Immobilien.de





Grundeigentümer Verein

Wandsbek

von 1891

**Kostenlose Beratung für Mitglieder
im Glockengießerwall 19, VI. Stock (beim Hbf)
oder telefonisch Mo bis Fr 14 bis 16 Uhr**

MEINE RECHTSANWÄLTE!



Michael Pommerening
 Tätigkeitsschwerpunkt Erbrecht
 Verkehrs-, Miet- und Grundstücksrecht

Dirk Breitenbach
 Fachanwalt für Arbeitsrecht
 Vertrags-, Straf- und Familienrecht

Schloßstraße 6 (Haspa-Haus) · D-22041 Hamburg (Wandsbek)
 Telefon (040) 68 11 00 · Telefax (040) 68 72 13
 e-mail: office@rae-wandsbek.de · www.rae-wandsbek.de
 Sprechzeiten nach Vereinbarung



Löwen Apotheke



Ahrensburger Straße 100 · 22041 Hamburg
 Telefon 040 656 18 24 · Fax 040 657 10 32
info@loewen-apotheke-wandsbek.de
www.loewen-apotheke-wandsbek.de

Nutzen Sie unseren Live-Chat:



Einfach QR-Code scannen.

Bequem bei uns im Live-Chat:
 Medikamente bestellen
 Rezepte vorbestellen*
 Direkt Fragen stellen

*Abgabe verschreibungspflichtiger
Arzneimittel nur nach Einreichung
des Originalrezepts



MOZART-APOTHEKE



Friedrich-Ebert-Damm 85 · 22047 Hamburg
 Telefon 040 693 71 78 · Fax 040 693 70 07
mozart-apotheke-hh@t-online.de
www.mozartapo.de

Dennis Thering besuchte Wandsbek

Info-Stand der CDU-Bürgerschaftsfraktion



Info-Stand der CDU in der Wandsbeker Marktstraße, v. l.: Ralf Niedmers, Dennis Thering, Dr. Natalie Hochheim und Ralf Niemeyer.

Dennis Thering, CDU-Fraktionsvorsitzender der Hamburger Bürgerschaft, besuchte erneut am 8. Juni den Hamburger Wahlkreis 11. Zu diesem Wahlkreis gehören die Stadtteile Eilbek, Wandsbek, Mariental, Jenfeld und Tonndorf. Für diese Stadtteile ist auch Ralf Niedmers für die CDU-Fraktion in der Bürgerschaft zuständig.

Dennis Thering besucht die Bezirke, um gemeinsam mit den Wahlkreisabgeordneten in Kontakt sowohl mit der Bevölkerung als auch mit Unternehmen, Sport- und Freizeitorganisationen sowie wissenschaftlichen Institutionen zu treten, um »sich zu kümmern«. Reden, reden, darüber reden ist der erste Schritt, dann entsprechend handeln, um zu helfen, da wo Hilfe für Probleme möglich ist.

Dennis Thering begleiteten am Info-Stand nicht nur sein Kollege Ralf Niedmers, sondern auch die CDU-Fraktionsvorsitzende der Bezirksversammlung Wandsbek Dr. Natalie Hochheim. Ebenso war Ralf Niemeyer, Mitglied in der CDU-Bezirksfraktion und gleichzeitig CDU-Kreisgeschäftsführer des Bezirks, mit dabei.

Dieter Grütmacher

Restaurant »Zum Eichtalpark« erhalten

tr - Die Finanzbehörde teilte mit, dass es für den Landesbetrieb Immobilienmanagement und Grundvermögen (LIG) ein zentrales Anliegen ist, die Funktionalität des Gebäudes als Gastronomiebetrieb auch über die bisherige Festlaufzeit bis zum Jahr 2025 hinaus weiterzuführen. Ein bereits eingereichter Bauantrag befindet sich in der Genehmigungsplanung.

Die geplanten Maßnahmen sollen u. a. umfassen: Behebung des Unfallschadens, Instandsetzung des Dachstuhls und des Fachwerks am Nordteil des Gebäudes, Erneuerung der Holzverkleidung am Südteil des Gebäudes, Ertüchtigung des Brandschutzes im Treppenhaus, energetische Ertüchtigung der Sanierungsbereiche (Dämmung). Der Zeitrahmen für die Umsetzung der vorgesehenen Maßnahmen wird je nach Verfügbarkeit der erforderlichen Ressourcen/Kapazität und den vorherrschenden Witterungsverhältnissen auf 13-15 Monate geschätzt.

Am 27. April 2022 wurden durch das Bezirksamt eine investive Ermächtigung i.H. v. 400.000 Euro aus dem Quartiersfonds der Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke (BWFG) und Finanzbehörde beantragt.

Hinsichtlich einer Nutzung von Teilflächen des Objektes zum Zwecke einer öffentlichen WC-Anlage ergeben sich folgende Bedenken: Diese Entscheidung würde zu einer vollständigen Umplanung der ursprünglichen angedachten Maßnahmen führen, so dass der aktuelle Bauzeitenplan aufgrund der Umplanung nicht mehr einzuhalten wäre. Weiterhin würde die Integration einer WC-Anlage zu einer Verkleinerung des Gastraums führen.

Zweispuriger Berner Heerweg

tr - In der Sitzung des Mobilitäts- und Wirtschaftsausschusses der Bezirksversammlung am 16.6. wurde eine Informationsveranstaltung für Bürger zu den Umbaumaßnahmen am Berner Heerweg beschlossen. Bei der Veranstaltung sollen lediglich zweispurige Umbauvarianten vorgestellt und ein Stimmungsbild eingefangen werden. Eine vierspurige Variante wird es demnach nicht mehr geben.

„Das bei der kommenden Informationsveranstaltung zum Berner Heerweg nur noch Umbauvarianten mit je einer Spur pro Richtung thematisiert werden, ist eine grobe Missachtung des Ergebnisses der ersten Bürgerbeteiligung“, sagte Ralf Niemeyer, CDU-Bezirksabgeordneter aus Farmsen-Berne.

Bereits im letzten Jahr fand zu den Baumaßnahmen am Berner Heerweg eine Online-Bürgerbeteiligung statt. Damals sprach sich die Mehrheit der Befragten mit 1.172 Nennungen klar für den Erhalt der Vierspurigkeit des Berner Heerwegs aus (erste 2-spurige Variante erhielt 857 Nennungen). Bei

der kommenden Veranstaltung, die am 23. September 2022 stattfinden soll, werden entgegen der Mehrheit der ersten Befragung nur zweispurige Varianten vorgestellt.

Die CDU-Fraktion Wandsbek hat sich während des Ausschusses gegen die Informationsveranstaltung ausgesprochen, da die Veranstaltung bereits die Reduzierung der Fahrstreifen von bislang vier auf zwei Fahrspuren vorwegnimmt. Durch eine Fahrstreifenreduzierung wird befürchtet, dass es zu mehr Stau und Ausweichverkehr in die Wohngebiete kommt. Der Berner Heerweg ist eine Hauptverkehrsstraße, auf der täglich 25.550 Fahrzeuge verkehren.

Inklusives Orientierungs- u. Leitsystem

tr - Das Bezirksamt schlug nach einer ersten Markterkundung für ein inklusives Orientierungs- und Leitsystem für das Wandsbeker Rathaus folgende Maßnahmen vor:

In einem ersten Schritt sollen das Standesamt und die Ausländerabteilung mit Türschildern in Braille-Schrift und zusätzlich mit QR-Code-Aufklebern ausgestattet werden. Zusätzlich wurde empfohlen, auch im Bürgersaal entsprechende Tür-Beschilderungen vorzusehen.

Taktile Bodenindikatoren inkl. Sauberlaufmatten mit visuellen und taktilen Leitelementen werden eine Führung vom Haupteingang bis in die Ausländerabteilung (im EG) ermöglichen. Evtl. wird das Kundenzentrum ebenfalls entsprechend mit ausgestattet. Eine Ausweitung in das 1. OG (weitere Bereiche der Ausländerabteilung und des Standesamtes) sollen in einem nächsten Schritt geprüft werden.

Die Bezirksversammlung beschloss einstimmig, vorbehaltlich der Zustimmung des Inklusionsbeirates, für die Umsetzung der Maßnahmen die erforderlichen Haushaltsmittel in der entsprechenden Höhe von rd. 44.000 Euro aus dem Inklusionsfonds bereitzustellen.

GUTER SERVICE IST ALLES

Optiker
Kelb

Moderne Augenoptik und Optometrie
am Wandsbeker Markt • Telefon 68 53 27

Betten

SCHWEN



Unser Service macht den Unterschied:

- Probeliegen
- Kostenlose Entsorgung
- Wärmebedarfsanalyse
- Kostenloser Lieferservice
- Maßanfertigung
- Zufriedenheitsgarantie
- Frischekur für Ihre Betten

Ihr Fachgeschäft für den gesunden Schlaf

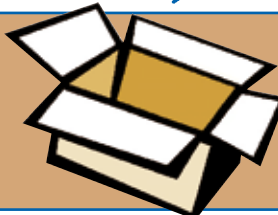
WANDSBEKER
MARKTSTRASSE 125
22041 HAMBURG
TEL. (040) 68 59 00
FAX (040) 68 06 85
www.betten-schwen.de

MK Reinigung ✂ Nähstübchen

Seit 31 Jahren im Dienste unserer Kunden.
Geöffnet: Mo – Fr 9 – 19 Uhr und Sa 9 – 15 Uhr.

Meral Kacmaz (Schneiderin)
Einkaufscenter Jenfeld · Rodigallee 293 · 22043 Hamburg
Telefon (040) 654 66 57

WERNER KÜRSTEN
seit 1948
Kartonagen und Verpackungsmittel



- Umzugskartons neu und gebraucht
- Versandkartons
- Eigene Fertigung

Walddörferstraße 376 b • 22047 Hamburg-Tonndorf
Tel.: 040-66 77 30 • www.werner-kuersten.de

Brustprothetik?... Kompressionsstrümpfe?... wir beraten Sie!

Seidel – seit 1952 – **Orthopädietechnik**

Wohlfühlen und Gesundheit im Sommer und Urlaub

- | | | |
|------------------------|-------------------------|-------------------------|
| ✓ Kompressionsstrümpfe | ✓ Medima Wäsche | ✓ Bandagen |
| ✓ Brustprothetik | ✓ medi Artikel | ✓ Sportartikel |
| ✓ Sonderanfertigungen | ✓ Heiz- u. Körnerkissen | ✓ individuelle Beratung |

Tel. 68 86 09 99

www.seidel-orthopaedietechnik.de

medi

Mo.–Fr. 9:30–18:00 Uhr
Sa. geschlossen

Jetzt in der Wandsbeker Marktstr. 145 · neben Schweinske

Geschichten aus der guten alten Zeit

Wie ein Familienvater sich selber ein Denkmal in Straßenbezeichnungen setzen wollte

Aus »Der Wandsbeker« · Heft 7 · Jhrg. 1952
Zeitschrift des Bürgervereins Wandsbek von 1848 e.V.

Es erfüllt uns in letzter Zeit oft mit Verdruß, wenn wir von der Umbenennung von Straßen hören, ohne daß die Anwohner dieser Straßenzüge bei dieser Änderung gehört worden sind.

Nun wollen wir uns heute an jenen Bauern aus Hinschenfelde erinnern, der in der glücklichen Lage war, seine Koppeln mit dem Namen Hasenhaide (einst Reependeel) von sich aus, ohne die Stadtplanung hören zu müssen, für Straßenzüge aufzuschließen. Der Hunger nach Baugelände war in den Jahrzehnten nach dem gewonnenen Kriege von 1870/71 groß, da der Milliardensegens aus Frankreich zu den sogenannten Gründerjahren führte. Der Bauer Johann Röper, dessen Vorfahren sich 1794 in Hinschenfelde niedergelassen hatten, konnte aus den westlich von seinem Besitz gelegenen sandigen Koppeln keine guten Ernten, trotz des Aufkommens

des künstlichen Düngers, hervorzaubern. So entschloß er sich um die Jahrhundertwende zur Aufschließung der sogenannten Hasenhaide. Das war damals noch ohne Anlage der Kanalisation, der Licht- und Wasserleitungen möglich. Unsere Großväter ließen sich eben wegen Ent- und Bewässerung keine grauen Haare wachsen, sie dachten nicht an Bauplanung und Baupflege und Architekten. Hat doch Hinschenfelde erst 1929, als es bereits fast 30 Jahre in Wandsbek eingemeindet war, den Segen der Wasserleitung und der Aborte mit Spülung bekommen.

So macht Johann Röper einen Aufteilungsplan für das Rechteck zwischen Friedrich-Ebert-Damm im Norden, der Walddörferstraße im Süden, der Bramfelder Straße im Westen und der Katharinenstraße im Osten.

Die drei Nordsüdquerstraßen dieses Gebietes werden von Johann Röper ohne Befragen der zuständigen Bau-Verwaltung nach Familienmitgliedern benannt. Dazu erklärt unser Bauer auf plattdeutsch: „De erste Straat sall dinen Namen krigen, leew Mudder, de schall Mandastraat heeten (hochdeutsch: Amandastraße). De annern beiden döp ick nah uns Kinner Korl un Trina (hochdeutsch: Karlstraße und Katharinenstraße). Un dormit basta!“ Darauf meinte die gute Bauersfrau: „Wullt du denn gor nich an di sülsen denken?“



Der große Bauernhof der Familie Röper 1899 in der Walddörferstraße/Ecke Straße Am Schulgarten.



Am 3.8.1911 explodierte in dem Hinschenfelder Hartsteinwerk Wulfe ein Kessel und flog hinunter bis zur Wandse. Die Wucht der Explosion war so stark, dass auch das Fabrikgebäude wie ein Kartenhaus in sich zusammenfiel. Fotos: Archiv Heimatmuseum Wandsbek

So ist es denn nicht zu verwundern, daß sich bald von der Amandastraße in Ost-West-Richtung die Röperstraße und die Annenstraße abzweigten. So entstand auf diesem sandigen Boden das Quartier, das eigentlich hätte Röper-Viertel heißen müssen.

Die darauf entstandenen größeren und kleineren Gebäude zeigten natürlich kein einheitliches Straßenbild, hatten kaum etwas, was nach einer Straßenflucht aussah, aber die Bewohner dieses Viertels wohnten doch im Freien auf billigem Baugrund.

Heute, nachdem wir zwei große Umwälzungen auch in bezug auf Siedlungsfragen und Wohnwesen erlebt haben, sind alle Straßennamen, die an die Röperfamilie erinnern könnten, sang- und klanglos verschwunden. Sie sind genauso verschwunden, wie das Röpersche Bauernhaus und das Kalksandsteinwerk in der Nähe der Hinschenfelder Schule, das 1913 einer Explosion zum Opfer fiel. Auf der Grube des Kalksteinwerkes befindet sich heute der Wandsbeker Botanische Schulgarten.

Die Straßennamen, die Johann Röper einst wählte, haben sämtlich fallen müssen, nachdem Hinschenfelde ein Teil von Groß-Hamburg geworden ist und sich dort die gleichen Namen für Straßenzüge fanden. Selbst die Johann-Röper-Straße ist mit Rücksicht auf den Roepersweg im Stadtteil Winterhude aufgegeben worden. So bleibt dem Chroni-

sten nur übrig, zu sagen, daß aus der Röperstraße die nach Osten verlängerte Straße Auf dem Königslande, aus der Annenstraße die verlängerte Hinschenfelder Straße geworden ist. Die anderen drei Straßenzüge, die Johann Röper einst taufte, seien hier in einer Übersicht einmal nebeneinander stehend aufgezeigt:

Amandastraße	zu Katharinenstraße
Karlstraße	zu Thiedeweg
Lomerstraße	zu Stephanstraße.

Zum Schluß seien hier aber doch diese letzten drei Straßennamen erklärt:

Die Stephanstraße soll an den Weltpostmeister Stephan erinnern, der den Weltpostverein gründete. Hier entstanden Siedlungshäuser von Postbeamten. Der Thiedeweg soll das Andenken an den letzten Gemeindevorsteher von Hinschenfelde, Albert Thiede, wachhalten. Und die Lomerstraße soll erzählen, daß dort, wo heute die Gemeinnützige Gartensiedlungsgesellschaft sich mit ihren in Gärten gelegenen Häusern ausbreitet, einstmals der Lomerhof lag.

So verschwand nach einem halben Jahrhundert das Röperviertel wie aller Glanz dieser Welt. Es ist nichts beständig als der Wechsel. Mit dieser Tatsache müssen wir uns alle abfinden.

Walter Frahm

Elsbeth Davids 236. Blutspende

Menschen, die Blut spenden, sind echte Lebensretter

tr - Elsbeth David hat seit 1968 regelmäßig Blut gespendet. Nachdem sie bereits 1990 für ihre 100. Blutspende mit der goldenen Ehrennadel ausgezeichnet und anlässlich ihrer 150. im Hamburger Rathaus geehrt wurde, erfolgte nun mit der 236. Blutspende altersbedingt ihre letzte. Passenderweise am 14. Juni, dem Weltblutspendetag. Sie hat sich zudem 1987 auch als Organspenderin und 1993 als Knochenmarkspenderin registrieren lassen. Ihr Dienst im Sinne der Allgemeinheit darf getrost als vorbildlich gelten.



Die Ärztliche Leiterin des Zentralinstituts für Transfusionsmedizin, Dr. Melanie Braun (l.) überreichte Elsbeth David (r.) eine Urkunde für ihre 236. Blutspende. Foto: Thorsten Richter

Menschen, die Blut spenden, sind echte Lebensretter. Da Blut nicht künstlich herstellbar ist, werden in Deutschland täglich 15.000 Blutspenden für die Versorgung von Kranken und Verletzten benötigt. Durch Blutspenden haben viele Patienten überhaupt erst eine Überlebenschance, zum Beispiel nach einem Unfall, im Rahmen einer Krebstherapie, einer Operation oder bei Blutarmut.

Fast jeder gesunde Erwachsene von 18 bis 68 Jahre (Neuspender bis 60 Jahre) kann spenden, z. B. im Blutspendedienst im Einkaufszentrum Quarree. Q2, 3. Obergeschoss, Terminvergabe: 0800-8842566, Info-Hotline: 2000 2200.

Kinder-Malwettbewerb

tr - Du bist kreativ und malst gerne? Dann male eine schneebedeckte Landschaft, einen Wald mit buntem Herbstlaub, dich im Freibad oder einen Strauß Frühlingsblumen. Ganz

egal, Hauptsache kreativ. Zeichnung, Malerei oder Collagen sind erlaubt. Format: DIN A4.

Eine Jury wird die Bilder begutachten und prämiieren. Die feierliche Preisverleihung wird im September in der Haspa-Filiale Wandsbek stattfinden. Anschließend sind die Bilder in einer Ausstellung im Kulturschloss Wandsbek zu sehen. Nicht vergessen: Name, Alter, Telefon, E-Mail, Schule und Klasse auf die Rückseite des Bildes schreiben. Viel Erfolg! Für Kinder und Jugendliche von 5 bis 16 Jahren. Einsenden oder einfach bis zum 30. August abgeben bei der Haspa, Schloßstraße 4, oder im Kulturschloss Wandsbek, Königsreihe 4, jew. 22041 HH.

Neuer Herd ist Goldes wert

Projekt der Kreuzkirche Wandsbek



nt - Martina Heering-Egg, Karl-Heinz Landgraf und Paschalis Katsotis (v. l., Foto: Karl Grieser) scharren schon mit ihren Kochlöffeln und Schneebeesen. Sie wollen ihren Gästen endlich wieder feinste Speisen zum Café-Go-Inn, beim griechischen Abend und bei Konfi-Tagen auftragen. Dafür brauchen sie finanzielle Unterstützung, da sie einen größeren Herd mit Umluftofen und Dunstabzugshaube benötigen. Das kostet ca. 3.000 Euro. Machen Sie mit, jede Spende zählt. Betreff: Neuer Herd ist Goldes wert, Ev.-Luth. Kreuz-Kirchengemeinde Wandsbek, IBAN: DE83 2005 0550 1290 1245 34.

Neue Online-Blühwiesen-Suche

tr - Das Bezirksamt Wandsbek hat seit 2018 in den öffentlichen Grün- und Parkanlagen insgesamt 25 Blühwiesen mit einer Gesamtgröße von circa 23.000 Quadratmetern her-

gestellt. Eine neue Online-Blühwiesen-Suche ermöglicht es nun, diese Blühwiesen in der Nähe schnell und zielgerichtet zu finden und gleichzeitig Informationen über die jeweilige Wiese zu erfahren:

<https://www.hamburg.de/wandsbek/bluehwiesen-suche/>

Blühwiesen bieten Lebensraum und Nahrungsgrundlage für viele Kleintiere und leisten damit unter anderem einen Beitrag zur Förderung der Insektenvielfalt in Hamburg. Weitere neue Blühwiesen werden in den nächsten Jahren im Bezirk hinzukommen.

Das Heimatmuseum dankt!

Das Heimatmuseum erhielt in den letzten Monaten dankenswerterweise wieder einige Dokumente und Exponate. Dafür ist das Team der ehrenamtlich tätigen Mitglieder des Bürgervereins Wandsbek von 1848 e.V. sehr dankbar.

Lesebücher

Bettina Wöhlert übergab dem Heimatmuseum drei Lesebücher »Aus unsrer Schülerbücherei – 6. Knaben- u. Mädchenschule Wandsbek«, eingestellt in die Bücherei 1920 und 1930. Titel: »Plattdütsche Volksböcker«, »Siegfried – Des Nibelungenliedes erster Teil« und »Zwerg Nase«.



Bitte alte Sachen, Dokumente und Fotos nicht vernichten, sondern besser dem Heimatmuseum übergeben, damit die Vergangenheit möglichst lebendig bewahrt werden kann.

Heimatmuseum und Archiv Wandsbek

Böhmestraße 20 · 22041 Hamburg

E-Mail: heimatmuseum@buergerverein-wandsbek.de
geöffnet dienstags 16 bis 18 Uhr

Den Deutschen muss man verstehen, um ihn zu lieben; den Franzosen muss man lieben, um ihn zu verstehen.

Kurt Tucholsky

Finnern
Ihr Fachhändler für Sicherheitstechnik

- Alarmanlagen
- Schließanlagen
- Schlösser
- Schlüssler

- Schlüsselzubehör
- Tresore
- Schilder
- Stempel

24 Std. Notdienst
☎ 040-29 42 08

Schützen Sie sich vor Einbrechern!
Wir bieten Ihnen Sicherheitstechnik rund um Haus und Wohnung im Bereich Tür- u. Fenstersicherheit, Alarmtechnik, Brandschutz und vieles mehr.

Hamburger Str. 202 · 22083 Hamburg · Tel.: 040 / 29 42 08
Email: info@michael-finnern.de · www.michael-finnern.de

Ruge
BESTATTUNGEN
GMBH

Seit 1923 Ihr zuverlässiger Begleiter im Trauerfall

- Erd-, Feuer-, See-, Baum-, Natur-, Diamant- und Anonym-Bestattung
- Moderne und traditionelle Abschiedsfeiern und Floristik
- Überführungen mit eigenen Berufsfahrzeugen
- Hygienische und ästhetische Versorgung von Verstorbenen
- Eigener Trauerdruck mit Lieferung innerhalb 1 Stunde möglich
- Bestattungsvorsorgeberatung
- Kostenloser Bestattungsvorsorgevertrag mit der Bestattungsvorsorge Treuhand AG
- Erledigung aller Formalitäten
- Trauergespräch und Beratung auf Wunsch mit Hausbesuch

Wir unterstützen Sie mit unserer langjährigen Erfahrung, bewahren Traditionen und gehen neue Wege mit Ihnen.

Wir sind Tag und Nacht für Sie erreichbar
Telefon: (040) 6 72 20 11

Rahlstedter Straße 23
Hamburg-Rahlstedt
info@ruge-bestattungen.de
www.ruge-bestattungen.de

Seit 63 Jahren

Große Auswahl bei Radio Kröger!

Öffnungszeiten: Mo.-Do. 9-17 Uhr und Sa. 9-12 Uhr

Auf Wunsch mit Abbau- und Installations-Service.

Kühlschränke · Waschmaschinen · Geschirrspüler · Fernseher

SP: Radio Kröger *sprechen Sie uns an!*

Radio Kröger GmbH · 22087 Hamburg
Landwehr 13 · Tel. 040-250 81 60
kroeger-hats@gmx.de · www.sp-kroeger.de

Unser Service macht den Unterschied

Wandsbeker Veranstaltungen

40+2+ Jahre Volkshochschulverein

Volkshochschulverein feiert 40-jähriges Bestehen nach

pm - Corona hat auch den Volkshochschulverein Hamburg-Ost e.V. genötigt, sein 40-jähriges Bestehen verspätet zu feiern. Nun besteht er schon fast 43 Jahre. Am Sonntag, 4. September, ab 12:30 Uhr soll der Geburtstag aber doch lustvoll in der Karl Schneider Halle am Berner Heerweg 183 zelebriert werden, versprach Wulf Hilbert, der Vorsitzende des Vereins.

Festredner Kultursenator Carsten Brosda. Hochrangige Künstler wechseln sich kurzweilig ab, bis der Abend mit einer öffentlichen Probe des Wandsbeker Sinfonieorchesters endet.



Der ehemalige 1. Vorsitzende, Gerhard Fuchs, moderiert, der jetzige Vorsitzende, Wulf Hilbert, hält Rückschau und entwickelt Zukunftsvisionen und ein philosophisch humoristischer Beitrag fehlt auch nicht. Freier Eintritt, freies Essen und Getränke. Anmeldung unter vhs-verein@web.de.

Kulturschloss, Königsreihe 4, Tel. 68 28 54 55, www.kulturschloss-wandsbek.de

Sa. 13.8., 15:00-16:30 Uhr: **Volle Fahrt voraus!** Das Autorennetzwerk der Elbautorinnen präsentiert wunderbare Geschichten und Gedichte. Eintritt frei.

Sa. 19.8., ab 17 Uhr: **White Dinner im Mühlenteichpark.** Picknick gegenüber vom Kulturschloss. Dresscode: weiße Kleidung. Eintritt frei.

Fr. 26.8., 16:30 Uhr: **Elmar, der bunte Elefant**, Musiktheater ab 4 Jahren. Ein musikalisches Theaterspiel über das Besondere in Jedem. Eintritt frei.

FREIZEITSPORT e.V., c/o VHS, Berner Heerweg 183

Am Mo. 22.8. beginnen die Gesundheitskurse wieder. Ein Einstieg in alle Kurse ist jederzeit möglich. Information und Anmeldung bei Heidi Krieger, Tel. 644 19 139.

Mo. 9:45-11:15 und 16:30-18:00, sowie Mi. 8:30-9:30 und 11:30-13:00 Uhr: **Fit ab 50 – ein Rundum-Gymnastikprogramm.**

Di. 9:30-11:00 Uhr: **Hatha Yoga.**

Mi. 16:30-18:00 Uhr: **Tai Chi-Kurs für Anfänger.**

Mi. 18:00-19:30 Uhr: **Feldenkrais-Kurs für Anfänger.**

6.-10.9.: Aktive Gesundheitswoche für Menschen ab 50

Reichhaltiges Bewegungsprogramm in der Sportschule Trappenkamp. Rücken- training, Entspannung, Balancetraining und Geschicklichkeitsübungen, Gehirntaining, Nordic Walking. FREIZEITSPORT e.V., Leitung Diplomsportpädagoginnen Renate Fleischer und Heidi Krieger. Informationen: Renate Fleischer, Tel. 20 00 59 63.

Podologie Robertson

Inh. Barbara Robertson

- **Medizinische Fußpflege** auch mit Verordnung bei Diabetikern
- **Orthonyxie-Spangen** bei eingewachsenen Nägeln
- **Orthesen**

Wandsbeker Königstr. 11
Tel. 68 91 15 52



Mieterhöhungsmigräne?
Unser Rat zählt.

Jetzt Mitglied werden

Mieterverein zu Hamburg

im Deutschen Mieterbund DMB

879 79-0

mieterverein-hamburg.de

Bestattungsunternehmen „St. Anschar“
seit 1895 in 4. Generation

Bentien Söhne

- Individuelle Sterbevorsorge-Beratung
- Erd-, Feuer-, See-, Anonymbestattungen
- Beisetzung auf allen Hamburger Friedhöfen und Umgebung
- Persönliche Beratung und Betreuung - auf Wunsch Hausbesuch
- Eigener Trauerdruck mit großer Auswahl an Trauerpapier
- Sterbegeldversicherungen durch das Kuratorium Deutsche Bestattungskultur
- Übernahme sämtlicher Bestattungsangelegenheiten

Litzowstraße 13 • 22041 Hamburg (Wandsbek) Tel. 0 40 - 68 60 44
Meiendorfer Str. 120 • 22145 Hamburg (Rahlstedt) Tel. 0 40 - 6 78 16 47

www.bentien-bestattungen.de • Tag & Nacht erreichbar **040 - 68 60 44**



Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.

zusammen mit Heimatring Wandsbek, Bürgerverein Tonndorf und Bürgerverein Eilbek

Geschäftsstelle: Böhmestraße 20 • 22041 Hamburg • Telefon 68 47 86 • geöffnet Di. 16 bis 18 Uhr

kontakt@buergerverein-wandsbek.de • www.buergerverein-wandsbek.de • Jahresbeiträge: Einzelmitglieder 48,- Euro • Ehepaare und Firmen/Vereine 60,- Euro

Konten: Haspa IBAN DE 36 2005 0550 1261 115008 und Hamburger Volksbank IBAN DE 36 2019 0003 0050 188704

Heimatmuseum und Archiv Wandsbek • Böhmestr. 20 • 22041 HH • heimatmuseum@buergerverein-wandsbek.de • geöffnet Di. 16 bis 18 Uhr



1. Vorsitzende
Ingrid Voss
Tel. 652 96 90



2. Vors. u. Schriftführer
Thorsten Richter
Tel. 50 79 68 10



Schatzmeister
Bernd Schumacher
Tel. 672 74 66



Spartenleiterin
Rotraut Lohmann
Tel. 656 11 24



Mitgliedschaften
Susann Schulz
Tel. 84 60 63 36



Beisitzerin
Christel Sönksen
Tel. 652 74 04



Beisitzerin
Heidemarie Schön

Seit über 35 Jahren in der Böhmestraße 20 – Spiel, Spaß und Geselligkeit in Interessengruppen!

Bereich	Gruppe/Thema	Termine August	Uhrzeit	Leitung	Telefon
Bridge		mittwochs	10:00	Gerda Graetsch	695 51 56
Canasta		freitags	14:30	Susann Schulz	84 60 63 36
Doppelkopf		dienstags 14-täglich	10:00-12:30	Susann Schulz	84 60 63 36
Gesucht werden weitere Teilnehmer/innen. Grundkartenkenntnisse vorausgesetzt. Telef. Anmeldung erforderlich!					
Skat		dienstags	14:00	Renate Nesselstrauch	68 58 34
Smartphone I	Problemlösungen und Einsteigerhilfe	1. und 3. Donnerstag Neue Kursteilnehmer nur nach telef. Anmeldung!	11:00	Harald Banysch Jürgen Engel	01590 64 64 296 0179 9951 471
Smartphone II	Was ist was? – Wir widmen uns einem Thema	1. und 3. Donnerstag Neue Kursteilnehmer nur nach telef. Anmeldung!	13:30	Harald Banysch Jürgen Engel	01590 64 64 296 0179 9951 471
Energetische Körperbehandlung (Reiki)		mittwochs u. samstags	nach Absprache	Margarete Karoum	0176 213 918 03

Wer möchte Sprachkurse bei uns anbieten?

Seminarräume vorhanden
Kontakt siehe vorletzte Seite oben



Spenden für den Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V. und für das Heimatmuseum (mit Spendenbescheinigung) über:

Heimatring Wandsbek e.V. gegr. 1955

1. Vorsitzender: Michael Schenk
c/o Hamburger Volksbank, Quarree 8 – 10, 22041 Hamburg

Spendenkonto:

Heimatring Wandsbek e.V.
Hamburger Volksbank IBAN: DE33 2019 0003 0050 2456 00

Herzliche Glückwünsche den Jubilaren

01.08. Ellen Kiehn

AB EIN BUCH

EIN PRODUKT DER ATELIER REINARTZ GMBH

Biographien für jeden ...

Sie möchten Ihrer Familie, Ihren Kindern und Ihren Enkeln Ihr bewegtes Leben hinterlassen, schön gebunden als Hardcover oder als Paperback ...

Das und noch viel mehr ist möglich: Vom Text über die Gestaltung bis zum Druck von einem Exemplar bis zur Großauflage geben wir Ihrem Inhalt den angemessenen Rahmen.



ATELIER REINARTZ
Beratung - Grafik-Design - Realisation

Schatzmeisterstr. 26 • 22043 Hamburg-Mariienthal
Telefon (040) 44 88 22 • Fax (040) 44 57 57
info@atelier-reinartz.de • www.ab-ein-buch.de

Aktuell Der Bürgerverein informiert:

Mittwoch 24.08. Besuch des Dahliengartens in Altona

Besucher finden im 15.000 qm großen Garten über 600 Dahlienarten. Anschl. kehren wir ein (jeder zahlt für sich). Von Nichtmitgliedern werden vor Ort 3,- Euro für die Organisation eingesammelt. Treffpunkt: 10 Uhr Wandsbek Markt bei den Fahrkartenautomaten (unter der Käseglocke).

Anmeldungen bis 22.8. bei Susann Schulz, Tel. 84 60 63 36.

Bilderrätsel

Original
und Fälschung

10 Veränderungen
können im unteren Bild
entdeckt werden



Diese Postkarte von 1917 zeigt ein imposantes Gebäude am Wandsbeker Markt (Heimatmuseum u. Archiv Wandsbek, Böhmestr. 20, 22041 HH, E-Mail: heimatmuseum@buergerverein-wandsbek.de, geöffnet Di. 16-18 Uhr). Bitte alte Sachen, Dokumente und Fotos nicht vernichten, sondern besser dem Heimatmuseum übergeben, damit die Vergangenheit lebendig bewahrt werden kann.